W-04-982-2 Zum Besseren. Neues Wachstum für unser Land.

Antragsteller*in: Tjark Melchert (KV Oldenburg-Stadt)

Änderungsantrag zu W-04

Von Zeile 981 bis 985:
privat oder betrieblich für das Alter vorzusorgen. Sie müssen sich daher auf die gesetzliche Rente verlassen können. ~~Deshalb darf das Rentenniveau nicht unter 48 Prozent sinken. Ein weiteres Absinken würde das Vertrauen in die gesetzliche Rente schwächen und für noch mehr Menschen im Alter ein Leben in Armut bedeuten, insbesondere für Frauen.~~Deshalb soll das Rentenniveau nicht spürbar sinken. Wir betrachten das Altersvorsorgesystem im Ganzen, nicht einzelne Schichten isoliert. Für uns ist entscheidend, dass Menschen im Alter ihren Lebensstandard weitestgehend halten und in Würde leben können. Deshalb nehmen wir das Alterssicherungsniveau in den Blick. Wir streben ein durchschnittliches Alterssicherungsniveau von mindestens 65 Prozent an.

Begründung

Entscheidend ist nicht, aus welcher Schicht wie viel Geld kommt. Unser Ziel muss es sein, dass es den Menschen in Deutschland im Alter gut geht. Der zentrale Indikator dafür ist das frei verfügbare Einkommen.

weitere Antragsteller*innen

Danyal Bayaz (KV Kurpfalz-Hardt); Sandra Stein (KV Hochsauerland); Bruno Hönel (KV Lübeck); Julian Joswig (KV Rhein-Hunsrück); Sebastian Schäfer (KV Esslingen); Martin Wolf (KV Miesbach); Till Steffen (KV Hamburg-Eimsbüttel); Raphael Putz (KV Esslingen); Claudius Rafflenbeul-Schaub (KV Miesbach); Laura Molina (KV Hannover); Sebastian Frevel (KV Berlin-Pankow); Markus Humpert (KV Berlin-Steglitz/ Zehlendorf); Dominic Hallau (KV Bielefeld); Cornelia Furtwängler (KV Biberach); Heidi Schiller (KV Mettmann); Dieter Janecek (KV Berlin-Mitte); Nicole Kolster (KV Rhein-Erft-Kreis); Tilman Krösche (KV Heidekreis); Ulrich Martin Drescher (KV Waldshut); sowie 89 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.